

Pressemitteilung / Presseeinladung

Ab wann sollen Kinder mit dem Computer lernen? Diskussion auf dem Deutschen Schulleiterkongress

DÜSSELDORF. Ist es sinnvoll, schon Grundschüler am Bildschirm lernen zu lassen? Dagegen regt sich Widerstand. Der Medienpädagoge Prof. Dr. Rosenstock erklärt auf dem Deutschen Schulleiterkongress hingegen, warum es wichtig ist, schon Kleinen den Umgang mit dem Computer zu vermitteln. Der DSLK ist mit rund 2.500 Teilnehmern, 120 Referenten und 100 Vorträgen die größte Fachveranstaltung in Deutschland. Er findet vom 8. bis 10. März 2018 zum mittlerweile siebten Mal in Düsseldorf statt. Die KMK hat wieder die Schirmherrschaft für den DSLK übernommen.

Den Schulen in Deutschland steht eine digitale Revolution ins Haus. Innerhalb der nächsten fünf Jahre soll jedem Schüler in Deutschland ein Internetzugang samt „digitaler Lernumgebung“ (also technischer Ausstattung) an seiner Schule zur Verfügung stehen, verspricht die Kultusministerkonferenz – und zwar unabhängig vom Alter der Schülerinnen und Schüler, von Schulform und von konkreten Fachinhalten. Dagegen regt sich Widerstand: Ein Bündnis von namhaften Medienpädagogen und Neurowissenschaftlern will Schüler erst ab Klasse 8 am Bildschirm lernen lassen. Warum es aber auch schon in der Grundschule wichtig ist, den Computer nicht außen vor zu lassen, erklärt der Medienpädagoge Prof. Dr. Roland Rosenstock auf dem Deutschen Schulleiterkongress.

Dem „Bündnis für humane Bildung – aufwach(s)en mit digitalen Medien“ gehören unter anderem der Medienpädagogik-Professor Dr. Gerald Lembke, Autor des Buches „Die Lüge der digitalen Bildung: Warum unsere Kinder das Lernen verlernen“, sowie der Neurowissenschaftler Prof. Dr. Manfred Spitzer („Digitale Demenz: Wie wir uns und unsere Kinder um den Verstand bringen“) an. Sie „fröstelt bei diesen unrealistischen Vorstellungen“ der Kultusminister in Sachen IT laut einer Erklärung und sie raten „zu mehr Gelassenheit“ im Umgang mit digitalen Geräten. Der lasse sich zunächst am besten mit analogen Unterrichtsmitteln lernen, mit fortschreitendem Alter in der Schule stufenweise mit dem dosierten Einsatz digitaler Endgeräte – ab Klasse acht.

Prof. Dr. Roland Rosenstock (Universität Greifswald) widerspricht. „Am Ende der vierten Grundschulklasse verfügen Kinder in der Regel über ein eigenes Smartphone. Das mag dem einen zu früh, dem anderen zu spät sein – Fakt ist jedoch: Medien prägen die Alltagswelt unserer Kinder. Die Schule muss ihnen daher die nötigen Kompetenzen vermitteln, Medien selbstbestimmt und gesund einzusetzen“, sagt der Vater von drei Kindern.

So hat Prof. Rosenstock unter anderem einen Medienkompass entwickelt, der konkrete Tipps gibt, wie Kindertagesstätten, Schulen, Familien und außerschulische Träger Medienbildung vermitteln können, beginnend sogar schon im frühkindlichen Bereich. Zahlreiche Praxisbeispiele beschreiben, wie Kindern der richtige Umgang mit Handys und Computern vermittelt werden kann. „Wenn wir das Schwimmen und die Teilnahme am Straßenverkehr als Lebenskompetenzen vermitteln, dann sollten wir Kinder und Jugendliche auch altersgemäß mit den Risiken und den Möglichkeiten der Medienwelt vertraut machen“,

so betont Prof. Rosenstock, der auch schon für die Sendung mit der Maus als Autor tätig war. „Schule hat die Aufgabe, die Kinder auf dem Weg in die digitale Welt zu begleiten“, betont Rosenstock. Dazu gehöre auch, sie anzuleiten, über den eigenen Umgang mit den neuen Medien kritisch nachzudenken.

In seinem Vortrag auf dem Deutschen Schulleiterkongress wird Prof. Rosenstock neuste wissenschaftliche Ergebnisse zur Medienkompetenzentwicklung vorstellen.

Sein Vortrag „Bei den Kleinsten starten! Medienkompetenz bereits in der Grundschule vermitteln“ findet am Freitag, 9. März 2018, 14 - 15:15 Uhr, im Rahmen des Deutschen Schulleiterkongresses statt.

Ein weiterer Vortrag zum Thema auf dem DSLK:

Schule im Jahre 2020

Für diese Megatrends müssen Sie sich schon heute wappnen

Tina Teucher

Moderatorin und Expertin für Nachhaltigkeit

Freitag, 9. März 2018, 11:15 - 12:30 Uhr

Der Deutsche Schulleiterkongress präsentiert zu seiner siebten Auflage wieder prominente Experten und Referenten

Die namhaftesten Vertreter der Bildungswissenschaften in Deutschland, Berater und Praktiker aus den Bereichen Führung und Schule sowie der ehemalige Weltschiedsrichter Urs Meier – über 120 Experten aus unterschiedlichen Bereichen diskutieren in Düsseldorf beim siebten Deutschen Schulleiterkongress (DSLK) vom 8. bis 10. März 2018 mit Schulleitungen aus ganz Deutschland über die Zukunft der Bildungslandschaft. Es geht um den Austausch von Ideen, wie die Schule von morgen gestaltet werden kann. Zugesagt haben unter anderem Deutschlands bekanntester Polarforscher Arved Fuchs, Yvonne Gebauer, Ministerin für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, sowie der Unternehmer Jochen Schweizer, bekannt aus der Fernsehshow „Die Höhle der Löwen“.

Der Deutsche Schulleiterkongress ist mit mehr als 2.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die größte Veranstaltung seiner Art in Deutschland. Das Motto des Kongresses lautet: „Schulen gehen in Führung“. Die Top-Themen sind „Führung und Führungspersönlichkeit – Definieren und stärken Sie Ihre Rolle als Schulleiter!“, „Schulmanagement und Unterrichtsentwicklung – Fit für die Zukunft!“, „Digitale Bildung: Schule 4.0 – Multimediales Lernen im Schulalltag“, „Kooperationen nutzen, Synergien stärken – Gemeinsam Zukunft gestalten“ sowie – mit Blick auf die Inklusion und die Integration hunderttausender Flüchtlingskinder – die „Vielfalt macht Schule – Heterogenität als Chance nutzen!“. Die Moderation übernehmen die Fernsehjournalistin Nina Ruge und der Radiojournalist Lothar Guckeisen.

Aus verschiedenen Perspektiven widmen sich die Referentinnen und Referenten dem Mega-Thema Schule.

- Wie Lehrerinnen und Lehrer „Unterricht für Jugendliche hirngerecht“ gestalten können, darüber wird der Neurowissenschaftler Dr. Christoph M. Krick sprechen.

- Dr. Haci Halil Uslucan, Professor für Moderne Türkei Studien und Integrationsforschung, gibt Anregungen, wie sich „Begabungen von Schülern mit Migrationshintergrund erkennen“ lassen.
- Und wie tickt die „Generation Z“, die heutigen Jugendlichen also? Darüber weiß die Psychologin Dr. Steffi Burkhart viel zu berichten.

Der Deutsche Schulleiterkongress wird veranstaltet vom Informationsdienstleister Wolters Kluwer Deutschland GmbH (WKD) und vom Verband Bildung und Erziehung (VBE). „Das Herzstück des Deutschen Schulleiterkongresses ist das vielfältige Workshop- und Vortragsprogramm – vollgepackt mit Best-Practice-Beispielen, erprobten Leitungsstrategien und handfesten Ideen, mit denen Schulleitungen frischen Wind in ihre Schule bringen“, sagt Michael Gloss, Geschäftsführer der Wolters Kluwer Deutschland GmbH.

Auch in diesem Jahr hat die Kultusministerkonferenz wieder die Schirmherrschaft für den DSLK übernommen. „Das bestätigt die bundesweite Bedeutung des DSLK als führende Fachveranstaltung für Schulleitungen“, erklärt Udo Beckmann, Bundesvorsitzender des VBE.

Die Techniker Krankenkasse ist exklusiver Gesundheitspartner des DSLK. „Unsere Erfahrung ist, dass gesundheitsfördernde Maßnahmen am besten wirken, wenn sie in den Alltag der Kinder integriert sind. Damit ist die Schule ein perfekter Ort, um so früh wie möglich gesundheitsorientierte Einstellungen bei den Jüngsten zu fördern“, sagt Karen Walkenhorst, Mitglied des Vorstandes der Techniker Krankenkasse.

Service für Journalisten: Sind Sie am Thema Schule interessiert? Wir vermitteln Ihnen gerne kompetente Ansprechpartner aus Wissenschaft und Praxis. Schauen Sie sich das Programm des DSLK an (www.deutscher-schulleiterkongress.de) – und kontaktieren Sie uns, wenn Sie Rechetipps haben oder mit Referenten sprechen möchten. Auch Presse-Akkreditierungen für die Teilnahme sind ab sofort möglich.

7. Deutscher Schulleitungskongress

8. bis 10. März 2018 - Kongresszentrum CCD Düsseldorf

www.deutscher-schulleiterkongress.de

Über Wolters Kluwer: Der Wissens- und Informationsdienstleister Wolters Kluwer bietet in Deutschland insbesondere in den Bereichen Recht, Wirtschaft und Steuern fundierte Fachinformationen in Form von Literatur, Software und Services für den professionellen Anwender. Hauptsitz von Wolters Kluwer in Deutschland ist Köln, das Unternehmen beschäftigt an über 20 Standorten rund 1.200 Mitarbeiter. www.wolterskluwer.de Wolters Kluwer in Deutschland ist Teil des internationalen Informationsdienstleisters Wolters Kluwer n.v. mit Sitz in Alphen aan den Rijn (Niederlande), der bei einem Jahresumsatz (2015) von 4,2 Milliarden Euro weltweit rund 19.000 Mitarbeiter beschäftigt und Kunden in über 180 Ländern bedient. Die Aktien sind an der Euronext Amsterdam (WKL) gelistet, außerdem werden sie in der AEX und im Euronext 100 Index geführt. In den Vereinigten Staaten wird die Aktie in Form eines Sponsored Level 1 American Depositary Receipt (ADR) Program auf dem Over the Counter-Markt gehandelt (WTKWY).

Weitere Informationen finden Sie unter: www.wolterskluwer.com

Zur Veröffentlichung, honorarfrei. Belegexemplar oder Hinweis erbeten.

Presse-Kontakt

Petra Schardt
Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Tel. +49 (0)9261 969-4222
E-Mail: petra.schardt@wolterskluwer.com

Andrej Priboschek
Agentur für Bildungsjournalismus
Tel. +49 (0)211 / 97 17 75 53
E-Mail: andrej.priboschek@bildungsjournalist.de